



Geschäftsbericht 2014

Niederurnen FELD

Näfels LETZ

Mollis HOF

APGN

APGN

Begleitung

Lebensqualität

Wohnen

Pflege

Betreutes Wohnen

Alters- und Pflegeheim FELD
Altersheimstrasse 2
8867 Niederurnen

055 / 617 44 00
info.feld@apgn.ch

Alters- und Pflegeheim LETZ
Letz 11
8752 Näfels

055 / 618 45 25
info.letz@apgn.ch

Alters- und Pflegeheim HOF
Steinackerstrasse 4
8752 Mollis

055 / 618 85 85
info.hof@apgn.ch

APGN

Geborgenheit in einem geschützten und kompetenten Umfeld



Alters- und Pflegeheim Niederurnen

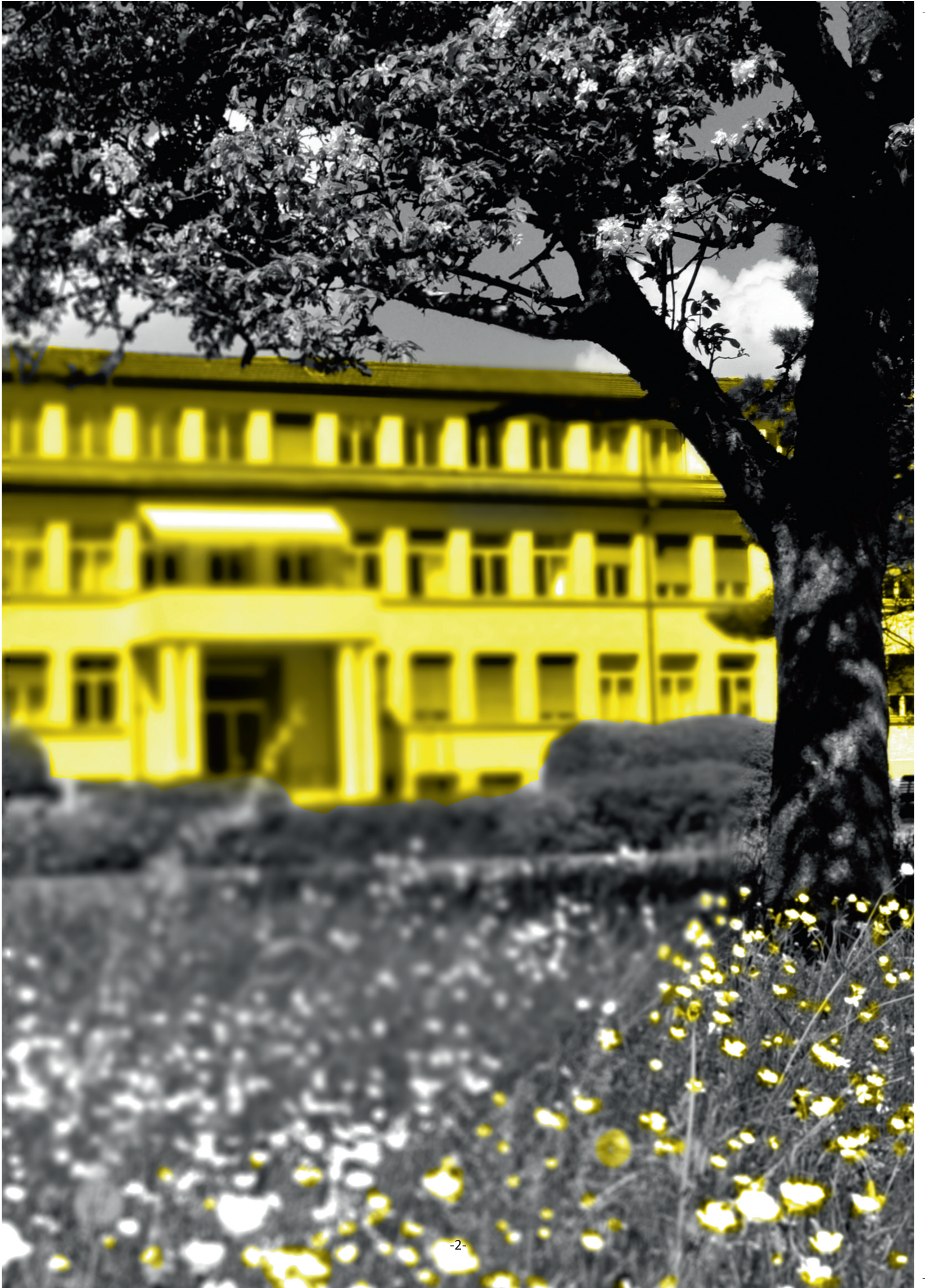


Alters- und Pflegeheim Näfels



Alters- und Pflegeheim Mollis







Verwaltungsrat

Mit der Genehmigung der Leistungsvereinbarung sowie der Eigentümerstrategie durch das Parlament am 22. Mai 2014, wurden zwei weitere Meilensteine im Aufbau der Alters+Pflegeheime Glarus Nord (APGN) erreicht. An der gleichen Sitzung verabschiedete das Parlament die Änderungen des Organisationsreglementes in 2. Lesung und hat dieses der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 überwiesen. Neben kleineren Anpassungen im Bereich Reporting und Controlling, wurde ein Passus über die Ausübung der Funktion des Verwaltungsratspräsidenten aufgenommen. Aufgrund dieser Änderung ist es den Mitgliedern des Gemeinderates zukünftig nicht mehr erlaubt, dieses Amt auszuüben.

Auf Antrag des Verwaltungsrates APGN hat der Gemeinderat die Übergabe des VR-Präsidiums auf den 1. Juli 2016 festgelegt. Die Demission von Rosmarie Heer, Mollis aus dem Verwaltungsrat per Ende Juni 2014, erlaubte es dem Verwaltungsrat, ein geeignetes Ersatzmitglied zu suchen. Mit Fritz Noser, Niederurnen wurde eine Unternehmerpersönlichkeit gefunden, die als ehemaliges Mitglied des Stiftungsrates Seniorenzentrum Niederurnen, das Metier bereits bestens kennt.

Die von der Arbeitsgruppe Gebäudestrategie im 2013 angefangenen Arbeiten wurden weitergeführt und konnten mit einer Raum- und Nutzungsplanung über alle drei Standorte abgeschlossen werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse führten zu einer Machbarkeitsstudie in deren Mittelpunkt das 1937 erstellte Haus Rauti steht. Eine Sanierung der fast 80 jährigen Gebäudehülle und deren Strukturen ist unmöglich, sodass ein vollständiger Ersatz ins Auge gefasst werden muss. Als nächsten Schritt hat der Verwaltungsrat die Durchführung eines entsprechenden Projektwettbewerbes für das Jahr 2015 beschlossen.

Am 30. Juni 2014 endete die erste Legislaturperiode für die Verwaltungsräte der APGN. Die 7 Mitglieder haben in dieser Zeit massgeblich zum Aufbau und dem guten Funktionieren der neuen Institution beigetragen. Die nicht immer einfach zu lösenden Problemstellungen boten so manche Knackpunkte, die zu intensiven Diskussionen Anlass gaben, jedoch schlussendlich praktisch immer einstimmig gelöst werden konnten. Rosmarie Heer, Mollis demissionierte nach 4 Jahren Verwaltungsrats-tätigkeit APGN auf den 30. Juni 2014. Nach Jahrzehnten engagierter Arbeit vor allem im Sozialbereich, verliert die APGN eine Kennerin von Fakten und Gegebenheiten, die mit Ihrer unkomplizierten und direkten Art, das Thema immer wieder auf den Punkt bringen konnte. Der Verwaltungsrat der Alters+Pflegeheime Glarus Nord wünscht Rosmarie Heer und Ihrem Partner noch viele schöne und unbeschwerte Jahre.

Der finanzielle Druck auf die Institution ist unvermindert hoch. Die Auswirkungen der per 1. Jan 2011 eingeführten neuen Pflegefinanzierung spüren auch die Gemeinden. Obwohl der Kanton Glarus die tiefsten Pflegekosten in der Schweiz aufweist, führen die Ergänzungsleistungen zu zusätzlichen „ungedeckten Heimkosten“. Über verschiedene Kanäle muss versucht werden, dass diese Kosten über gerechte Verteilschlüssel auf die beteiligten Kostenträger umgelegt werden können und aber auch beim Dienstleister ankommen. Die Organisation und die Abläufe sollten so gestaltet sein, dass eine effiziente und kostengünstige Verwaltung in der Langzeitpflege umgesetzt werden kann.

Ruedi Schwitter

Verwaltungsratspräsident APGN



Geschäftsleitung

Das Jahr 2014 stand unter dem Motto Qualität und Gebäudestrategie.

Im Januar starteten wir, nach den Vorarbeiten im Vorjahr, nun wie geplant unser grosses Qualitäts-Management-Projekt (QM). An allen drei Standorten und in allen Bereichen erarbeiten und entwickeln wir seit dem, die für den Betrieb wichtigsten Prozesse. Ein Prozess beschreibt die Durchführung einer Dienstleistung, den Ablauf einer sonstigen Tätigkeit im Betrieb. Diese Prozesse werden von allen Beteiligten gemeinsam definiert, damit sie später einheitlich durchgeführt werden. Dies, um den hohen Erwartungen die wir uns selber stellen, oder die an uns gestellt werden, vollumfänglich zu genügen. Ein grosser Vorteil ist, dass jeder einzelne Mitarbeiter, egal aus welchem Bereich und an welchem Standort, jederzeit im elektronischen Handbuch schnell nachlesen kann, wie die zu erbringende Tätigkeit den Anforderungen entsprechend zu erfolgen hat. Niemand kann mehr behaupten, dass er nicht wusste, wie was gehandhabt wird. Unser Qualitäts-Management-System ist das international bekannte, bewährte ISO 9001. Wir arbeiten bereits im Hinblick auf die neueste Version, ISO 9001/2015.

An unserer Gebäudestrategie wurde auch intensiv weitergearbeitet. Dies im Hinblick darauf, dass in absehbarer Zeit, das Haus Rauti in Näfels ersetzt werden muss. Dementsprechend wurde in der aus Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, komplementiert mit einem bekannten und bewährten externen Berater, zusammen gesetzten Arbeitsgruppe, intensiv daran gearbeitet, wie ein Heim für die nächsten vierzig Jahre auszu-sehen hat. Das Raumprogramm wurde definiert und das Betriebskonzept erarbeitet. Unser Projekt ist soweit fortgeschritten, dass wir eine Machbarkeitsstudie vorliegen haben. Das bedeutet, dass ein Architekt auf Grund des Raumprogramms und Betriebskonzepts den Ersatz für das Haus Rauti vollumfänglich geplant hat und damit gezeigt hat, dass unser Projekt realisierbar (machbar) ist. Die weiteren Schritte sind die Vorbereitungsarbeiten für einen Architektur-Wettbewerb.

Bauliches:

Auch im zurückliegenden Jahr wurden wieder einige bauliche Angelegenheiten realisiert. In Niederurnen wurden drei ehemalige Alterswohnungen in Pflegestudios umgebaut. Zusätzlich wurden an allen 3 Standorten diverse Zimmerrenovationen ausgeführt, sowie die Balkonfassade in Niederurnen wegen Wasserschäden saniert.

An unserem Standort in Mollis wurde ein neue Zufahrt für den Wäschebus realisiert, Parkplätze beim Haus Höfli geschaffen und der Grüncontainerplatz betoniert.

In Näfels wurden ebenfalls drei neue PKW-Parkplätze und zwei für unsere Busse geschaffen. Ferner haben wir die Damen-garderobe neu gestaltet und für die interne Reinigung bestehende Lagerräume in Reinigungsräume umgestaltet.

Bis auf die Fassaden- und Elektrischen Arbeiten wurden alle Sanierung, Umbauten und Umgestaltung von unserem eigenen professionellen technischen Dienst realisiert.

Ausbildung:

2014 ist die Zahl der Auszubildenden weiterhin gestiegen, insgesamt befanden sich 19 junge Menschen in fünf verschiedenen Berufen an allen drei Standorten in der Ausbildung.

Die Implementierung des Ausbildungsganges der Höheren Fachausbildung HF Pflege ist erfolgreich vorangeschritten. Zwei Mitarbeiterinnen der APGN haben erstmalig als diplomierte Pflegefachfrau HF Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Implementierung des Ausbildungsganges HF Pflege war intensiv und erforderte Entwicklungsarbeit aller Beteiligten. Parallel dazu sind wir mit dem Implementierungsprozess des Ausbildungsganges Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales gefordert.

Unser Einsatz für eine qualitativ gute Ausbildung wird immer wieder auch äusserst belohnt, hat doch unser Auszubildender D. Bohrer als Jahrgangsbester seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ abgeschlossen. Mit ebenfalls sehr guten Noten und als Zweitbester hat F. Henseler als Koch EFZ seine Ausbildung in den APGN absolviert.

Die Vorbereitungen zur Implementierung der Ausbildungsgänge Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft und Kauffrau/Kaufmann im Bereich Administration laufen weiter.

Die laufende Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir konnten dem APGN Personal jeden Monat ein interessantes und abwechslungsreiches internes Fortbildungsprogramm anbieten.

Personelles:

2014 konnten wir, was uns sehr freut, an allen drei Standorten einige neue und sehr gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen.

Explizit erwähnen möchte ich an unserem Standort in Niederurnen zwei "neue" Teamverantwortliche und eine "neue" Pflegeverantwortliche. Für das Team vom 1./2. Stock konnten wir Frau Ruth Schmid verpflichten. Zur Teamverantwortlichen für den 3./4. Stock durften wir Tanja Schärer, eine langjährige

Mitarbeiterin, die zusätzlich noch das Studium zur dipl. Pflegefachfrau HF erfolgreich abschloss, befördern. Neu und auch aus unserem Team, wurde als Pflegeverantwortliche für Niederurnen, die dipl. Pflegefachfrau HF Maja Blesi gewonnen. Sie besucht zurzeit berufsbegleitend die entsprechende Management-Ausbildung in Aarau.

Auf Ende November kündigte aus persönlichen Gründen der Pflegedienstleiter Marcus Wille seine Stelle. In einem mehrstufigen und breit abgestützten Bewerbungsverfahren konnten wir diese Stelle wieder besetzen. Mit Rita Eigenmann stellten wir eine bestens bewährte Fachfrau ein, die auf eine fundierte und sehr grosse Berufserfahrung zugreifen kann. Sie wird ihre Tätigkeit am 2. März 2015 aufnehmen.

Pflege:

Im Pflegedienst aller drei Standorte starteten wir im zurückliegenden Jahr mit der elektronischen Pflegedokumentation. Mit der Firma Qsys haben wir den Anbieter gewählt, der bereits die Dokumentation in Papierform lieferte und die das bewährte Bewohnereinstufungs- und Abrechnungssystem RAI entwickelten. Dadurch ist eine kontinuierliche Fortführung eines verlässlichen und guten Systems garantiert und die Umstellung fiel allen dementsprechend nicht so schwer.

In allen drei Häusern konnten wir die Dienstzeiten angleichen. Ausserdem wurden die Arbeitsabläufe optimiert, was zu weniger Zeitdruck führte und davon profitieren wiederum die Bewohnerinnen und Bewohner.

Hauswirtschaft:

Im vergangenen Jahr galt es weiterhin Angebote zu vereinheitlichen und Abläufe zu optimieren. So wurde anfangs Jahr im Hof Mollis und im Feld Niederurnen das Angebot mit einem Frühstücks- und ein Salatbuffet am Mittag analog dem Letz Näfels erweitert. Im Oktober 2014 wurde die gesamte Wäschebesorgung der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord am Standort Niederurnen zusammen gelegt. Der gesamte Wäscheanfall der APGN beläuft sich pro Jahr über 113'000 kg Wäsche.

Einer besonderen Herausforderung stellte sich ein Team der Küche. Fritz Riegg, Leiter Verpflegung APGN, Bruce Malyk, Stv. Leiter Verpflegung APGN, Yvonne Müller, Konditor / Confiseur, verstärkt durch Eric Hug, Leiter Mensa Ziegelbrücke, nahmen im November in Luxemburg an der Weltmeisterschaft der "Culinary world cup" für Gemeinschaftsgastronomie teil. Das Team holte eine Goldmedaille und in der Gesamtwertung erhielten sie Bronze! Herzliche Gratulation für diese grossartige Leistung und das riesige Engagement und das alles neben den alltäglichen, betrieblichen Herausforderungen.

Ausserdem durften zwei Lernende der Küche, Susanne Schätti und Fabian Henseler, den wir im 2. Lehrjahr von der Firma Electrolux Schwanden übernahmen, ihre Ausbildung mit dem EFZ abschliessen. Fabian Henseler schloss sogar als zweitbester seine Ausbildung ab. Herzliche Gratulation!

Besondere und erfreuliche Anlässe bildeten auch letztes Jahr an allen Standorten das Muttertags-Dessertbuffet mit musikalischer Umrahmung, sowie der 1. August-Grillplausch und die Bewohnerweihnachtsfeiern mit Angehörigen.

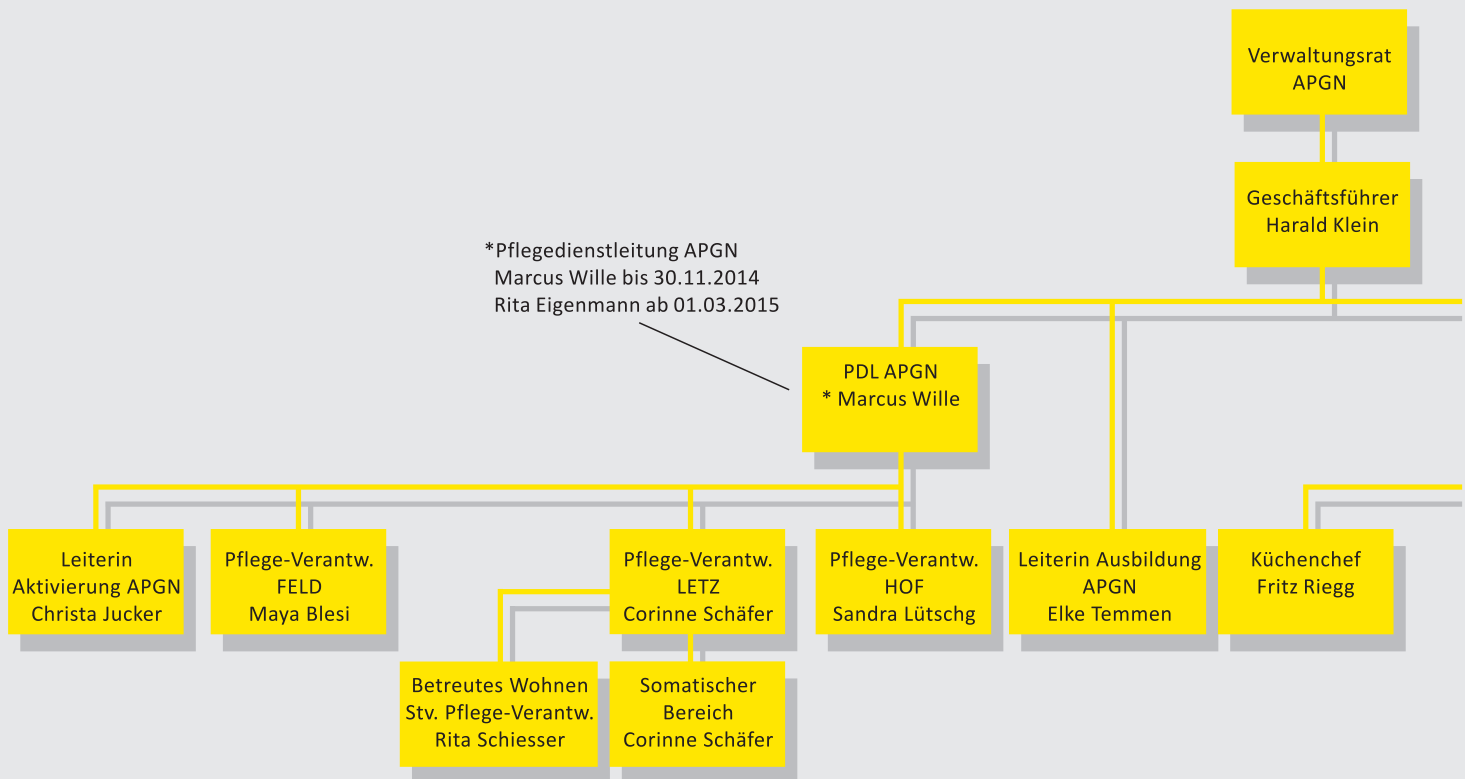
Nicht zu vergessen sind die zwei Jubilarinnen, die auf ihren 100. Geburtstag mit Angehörigen, Regierungs- und Gemeinde-Vertretern sowie der Geschäftsleitung und weiteren Gratulanten, wie der Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke, anstossen durften.

Harald Klein



Geschäftsführer APGN

Organigramm der APGN 2014

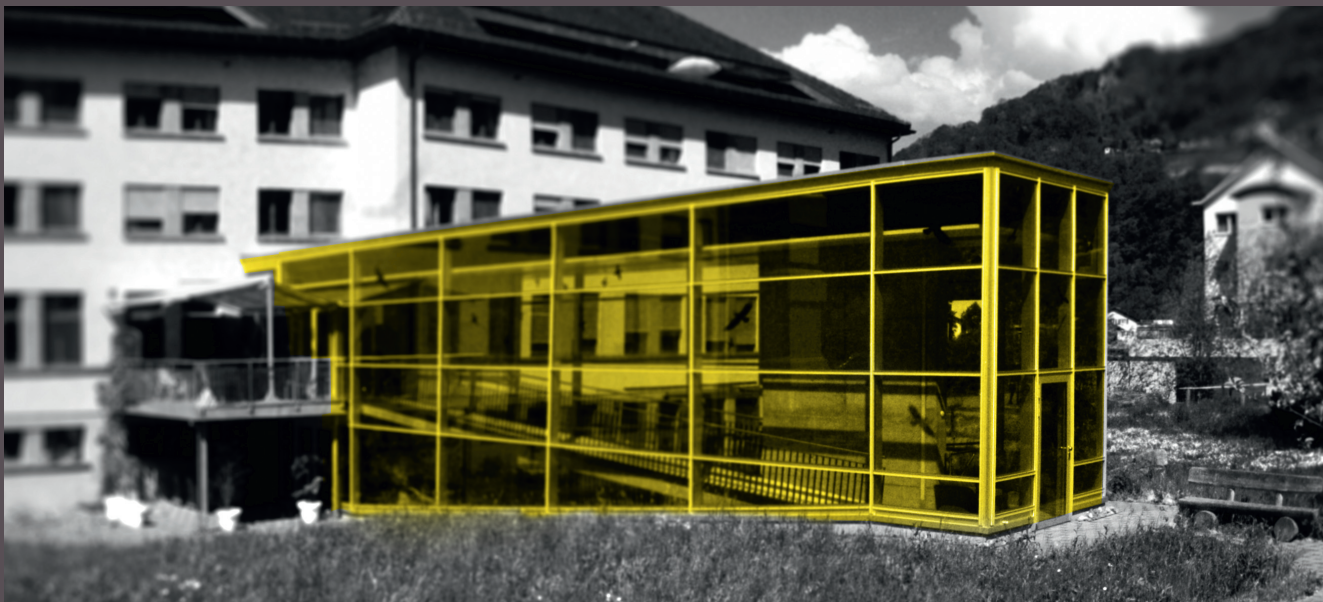
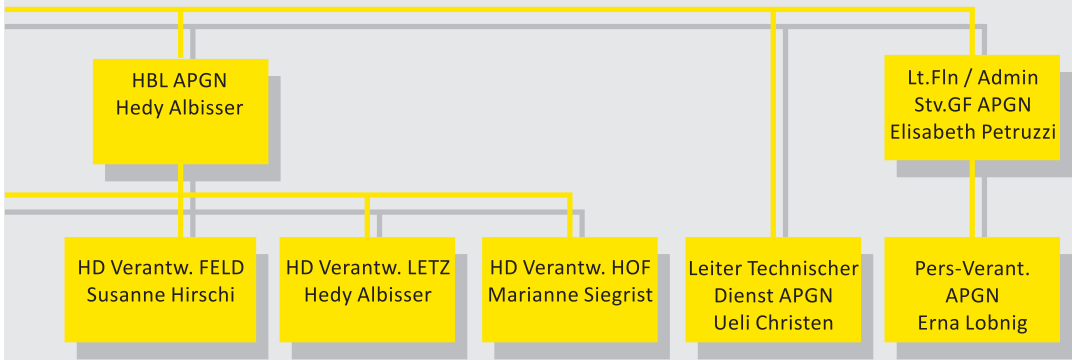


Verwaltungsrat

Verwaltungsratspräsident	Ruedi Schwitter
Vizepräsident	Dr. med. Martin Bendel-Steger
Mitglied des Verwaltungsrates	Fridolin Elmer
	Dr. med. Martin Bendel-Steger
	Daniela Ragonesi
	Gabriela Schönenberger
	Markus Hauser
	Fritz Noser

Personelle Aufteilung

Geschäftsführer	1
Leitung Finanzen / Admin / stv. GF	1
Pflegedienstleitung / GL	1
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung / GL	1
Ausbildungsverantwortliche	1
Pflegefachpersonal Kader / PV's	3
Pflegefachpersonal	42
Pflegeassistentenpersonal	59
Aktivierung	9
Administration	5
Hauswirtschaft allgemein	2
Reinigung	19
Wäscherei	12
Verpflegung Speisesaal / Cafeteria	40
Technischer Dienst	8
	<hr/>
	204





... zwischen den einzelnen Hausen
 im Sachaufwand enthalten

glarusnord

alters + pflegeheime

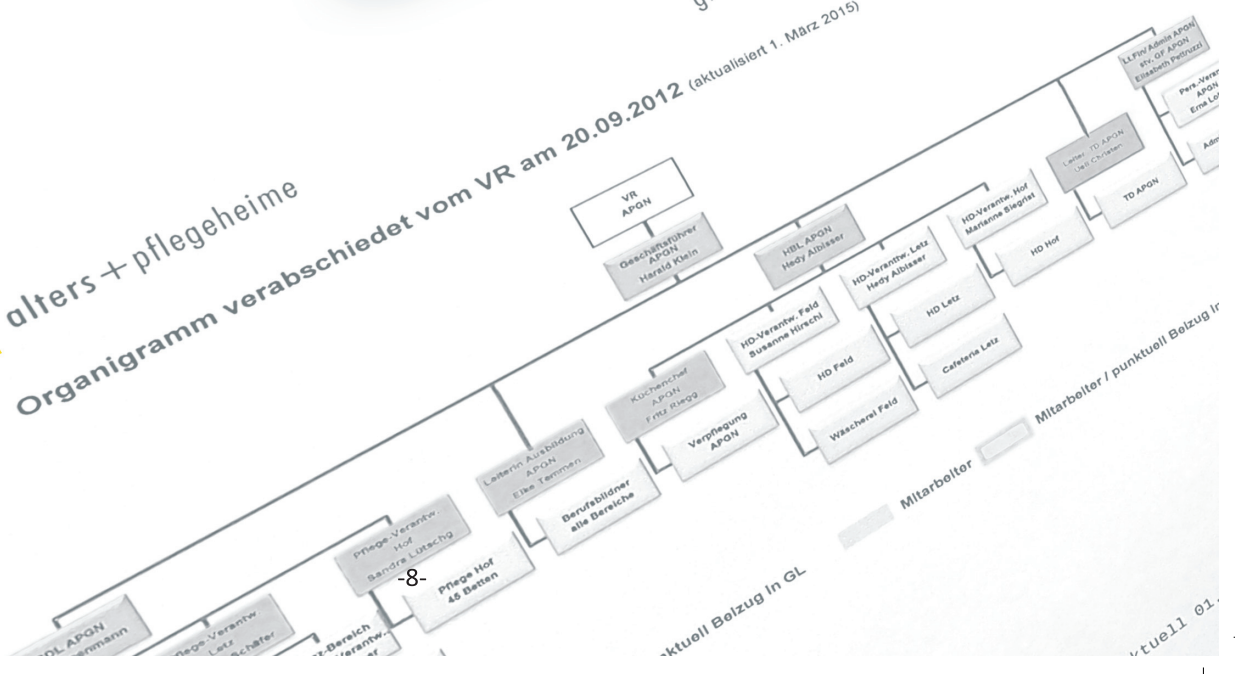
Statistische Zahlen:

	2014	2013	2012
In der APGN wohnhafte Personen per 31. Dezember (Alters- und Pflegeheim)	188	198	208
In der APGN besetzte Alterswohnungen per 31. Dezember	17	19	22
Eintritte (Alters- und Pflegeheim)	94	88	85
Austritte (Alters- und Pflegeheim)	104	98	95
Verrechnete Belegungstage (Alters- und Pflegeheim)	70'015	69'539	73'634
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alters- und Pflegeheim)	90%	90%	95%
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alterswohnungen)	99%	99%	99%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	1'118 Tage	1'659 Tage	1'629 T

glarusnord

alters + pflegeheime

Organigramm verabschiedet vom VR am 20.09.2012 (aktualisiert 1. März 2015)



aktuell Bezug in GL

Mitarbeiter

Mitarbeiter / punktuell Bezug Ir

v. Lue 11 01



Administration / Finanzen

Administration/Finanzen:

Mit der Erarbeitung des QMS (Qualitätsmanagementsystem) wurden im 2014 die Prozesse definiert und somit die Abläufe optimiert. Die Stellenprozente der Administration konnten um 50% reduziert werden. Eine langjährige Mitarbeiterin wurde pensioniert und nur teilweise ersetzt. Die Abläufe wurden so angepasst, dass jede Administrationsmitarbeiterin in den drei Häusern eingesetzt werden kann. Somit kann die Besetzung des betreffenden Sekretariats sicher gestellt werden.

Obwohl nur eine Finanzbuchhaltung geführt wird, werden in der Betriebsbuchhaltung (Kostenstellenrechnung) die Kosten der drei Häuser ausgewiesen.

Die Jahresrechnung 2014 weist bei einem Ertrag von CHF 15'648'624.57 und einem Aufwand von CHF 15'612'566.73 einen Unternehmensgewinn von CHF 36'057.84 auf. Die Kosten für Abschreibungen und Rücklagen belaufen sich auf CHF 1'430'800.00 was einem Eigenfinanzierungsgrad von 80% entspricht bzw. CHF 20.40 pro Bewohner und Tag.

Der Unternehmensgewinn konnte nur durch eine kontinuierliche Anpassung des Stellenplans der Pflegemitarbeitenden erzielt werden. Der Stellenplan der Pflege richtet sich nach der Pflegebedürftigkeit (Einstufung) der Bewohner. Dieser wird wöchentlich überprüft und angepasst. Bei einer höheren Pflegebedürftigkeit sind die Mitarbeitenden bereit Mehrarbeitsstunden zu leisten. Diese kompensieren sie, wenn die Pflegebedürftigkeit der Bewohner wieder tiefer ist.

Durch die effiziente Einsetzung des Pflegepersonals konnte trotz der tieferen Belegungsquote der Unternehmensgewinn realisiert werden. Die APGN hatte insgesamt 2'730 weniger Pflagetage als budgetiert zu verzeichnen.

Die Finanzierung der Heimrechnung stellt die Bewohnerinnen und Bewohner oder deren Angehörige oft vor eine grosse Herausforderung, da nicht immer klar ist, welche "Kasse" welche Kosten finanziert.

Ausserdem haben die APGN immer wieder uneinbringliche Debitorenausstände zu verzeichnen. Im 2014 wurden Debitoren von CHF 75'229.68 als uneinbringlich abgeschrieben. Die Debitorenbewirtschaftung wurde intensiviert. Die Bewohnerinnen und Bewohner oder deren Angehörigen werden in Finanzierungsfragen unterstützt und an die entsprechenden Instanzen verwiesen.

Nach der Abschreibung der uneinbringlichen Debitorenausstände konnte das Delkredere auf CHF 250'00.00 reduziert werden.

Nach der Erfassung der Anlagen im 2013 wird die Anlagebuchhaltung kontinuierlich bewirtschaftet. Die APGN weisen ein Anlagevermögen/Buchwert von ca. CHF 13 Mio. aus.

Im 2014 wurden die Alterswohnungen Hof Mollis, die Liegenschaften Hof Museum, Waschhaus und Wärmeverbund Letz Näfels in der Betriebsrechnung im Betriebsfremden Aufwand und Ertraggeführt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen und Bewohner hat im 2014 abgenommen. Jedoch hatte die APGN mehr Ein- und Austritte zu verzeichnen als in den Vorjahren. Allein im zurückliegenden Jahr nahm die APGN an allen drei Standorten 25 Ferien- und Kurzaufenthalter auf.

Elisabeth Petruzzi

Leiterin Finanzen / Administration
stv. Geschäftsführerin APGN



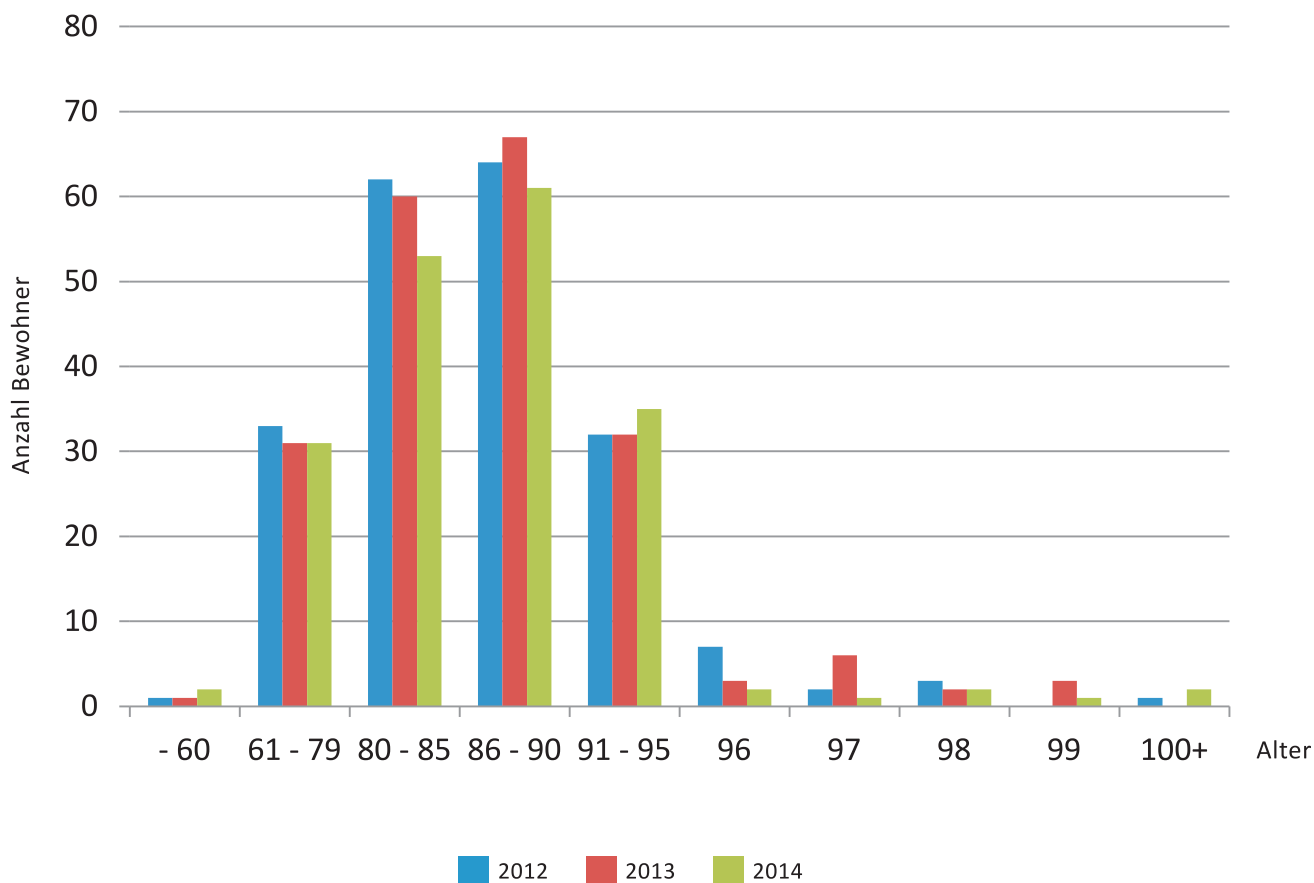
begleitet

begleitet

Statistische Zahlen 2012 - 2014

	2014	2013	2012
In der APGN wohnhafte Personen per 31. Dezember (Alters- und Pflegeheim)	188	198	208
In der APGN besetzte Alterswohnungen per 31. Dezember	17	19	22
Eintritte (Alters- und Pflegeheim)	94	88	85
Austritte (Alters- und Pflegeheim)	104	98	95
Verrechnete Belegungstage (Alters- und Pflegeheim)	70'015	69'539	73'634
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alters- und Pflegeheim)	90%	90%	95%
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alterswohnungen)	99%	99%	99%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	1'118 Tage	1'659 Tage	1'629 Tage

Altersstruktur Bewohner Alters- und Pflegeheim 2012 / 2013 / 2014

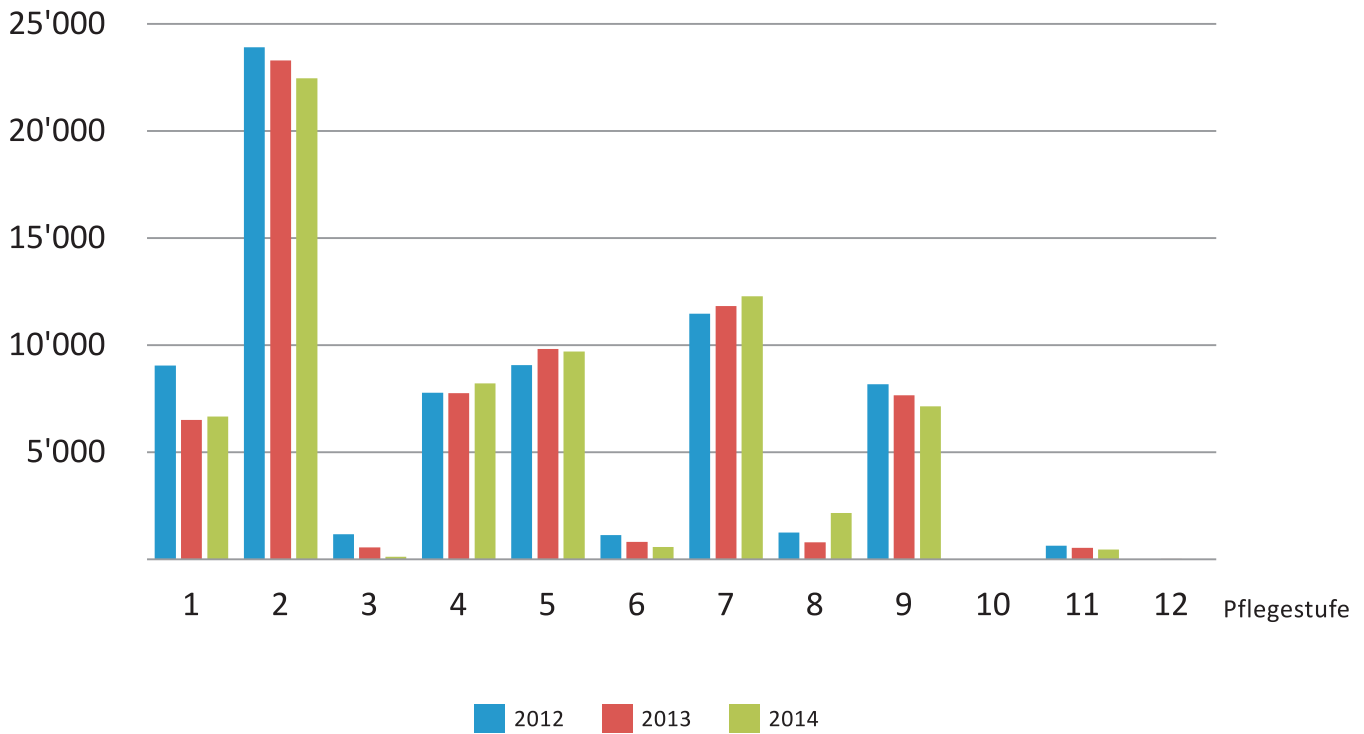




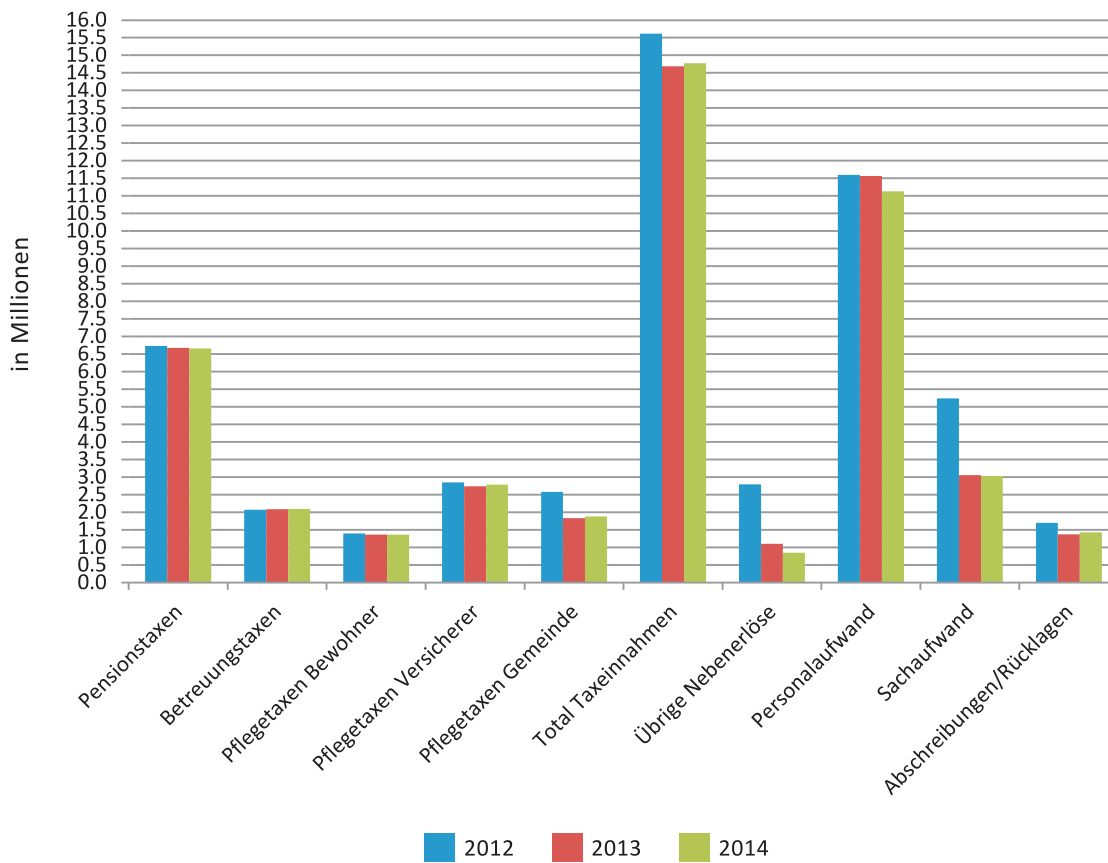
gepflegt

gepflegt

Pflegetage



Kostenentwicklung 2012 / 2013 / 2014



APGN Bilanz 2014

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Kassa/Post/Bank	3'820'428.56	3'617'652.47
Forderungen	1'623'744.95	1'923'847.21
Delkredere	-250'000.00	-290'000.00
Vorräte	107'643.60	134'676.01
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	171'495.45	105'393.50
Umlaufvermögen	5'473'312.56	5'491'569.19
Immobilie Sachanlagen	12'102'560.95	12'468'574.45
Mobile Sachanlagen	648'984.90	718'829.00
Fahrzeuge	72'602.00	25'790.00
Immatrielle Sachanlagen	159'518.65	56'267.15
Wertschriften	31'000.00	31'000.00
Anlagevermögen	13'014'666.50	13'300'460.60
Total Aktiven	18'487'979.06	18'792'029.79
Passiven	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus L+L (Kreditoren)	534'290.81	496'112.27
Persönliche Gelder Bewohner (Depot)	6'524.15	6'320.00
Akontozahlungen Bewohner	694'000.00	694'000.00
Personalkasse (Feld/Letz/Hof)	34'426.60	39'488.90
Mehrwertsteuer (geschuldete Steuer)	5'327.55	7'105.85
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	181'656.28	351'040.74
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Feld)	300'000.00	400'000.00
Darlehen GLKB (Feld)	1'500'000.00	2'500'000.00
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Hof)	416'000.00	442'000.00
Fremdkapital	3'672'225.39	4'936'067.76
Eigenkapital	8'834'014.45	9'028'542.99
Rücklagen	5'350'974.43	4'571'878.43
Rücklagen Alterswohnungen Hof	202'382.45	172'109.00
Rücklagen Hof Liegenschaften (Haus Hof Museum)	35'102.55	
Rücklagen Wärmeverbund Letz	39'496.00	
Eigenkapital	14'461'969.88	13'772'530.42
Spenden (Letz/Hof)	241'773.90	238'182.10
Fonds (Feld/Hof)	20'919.45	21'778.05
Fondskapitalien	262'693.35	259'960.15
Eventualverbindlichkeiten	55'032.60	18'000.00
Bilanzgewinn / Verlust	36'057.84	-194'528.54
Total Passiven	18'487'979.06	18'792'029.79



betreut

APGN Erfolgsrechnung 2014

Ertrag	31.12.2014	31.12.2013
Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen	14'832'648.32	14'876'466.75
Übrige Erträge	789'511.35	920'524.35
Betriebsertrag	15'622'159.67	15'796'991.10
Aufwand	31.12.2014	31.12.2013
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	11'128'435.14	11'563'919.72
Sachaufwand	3'053'331.59	3'058'773.07
Abschreibungen / Rücklagen	1'430'800.00	1'370'900.00
Betriebsaufwand	15'612'566.73	15'993'592.79
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-26'464.90	-2'073.15
Unternehmenserfolg	36'057.84	-194'528.54



umsorgt

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein grosses Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz und die geleistete Arbeit. Es war wieder ein arbeitintensives Jahr und verlangte von allen grosse Flexibilität und Engagement.

umsorgt